



Niederschrift

39. Sitzung Hauptausschuss
18. April 2023, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

3.

Punkt 3 der Tagesordnung: Zukunft Marktplatz: Chancen und Potentiale jetzt nutzen

Antrag: CDU

Vorlage: 2023/0069

Beschluss:

Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 3 zur Behandlung auf. Der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung vom 28. Februar 2023 verwiesen worden. Der Antwort der Verwaltung sei zu entnehmen, dass man bereits damit befasst sei.

Stadtrat Hofmann (CDU) merkt an, mit dem CIMA-Gutachten habe man schon gute Vorarbeiten geleistet. Letztendlich gehe es seiner Fraktion aufgrund der neuesten Entwicklungen insbesondere am Marktplatz im Bereich Café Böckeler oder Modehaus Schöpf um konkretere Dinge. In der Antwort stehe, dass man in 2023 noch ein Gutachten zur Öffnung der EG-Zonen erstellen wolle. Von daher werde man bis Mitte/Ende des Jahres warten, um dann vielleicht eine Art Monitoring zu bekommen, wie weiter geplant werde.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE) meint, der Fokus liege sehr stark auf den touristischen Hotspots. Ihre Fraktion wünsche sich, dass es noch mehr Begegnungsräume für die Karlsruher*innen gebe und nicht nur für Tagestourist*innen. Den Antrag betrachte man mit der Stellungnahme für erledigt.

Stadtrat Wenzel (FW|FÜR) stellt fest, es stehe außer Frage, dass der Marktplatz eine Aufwertung benötige. Ob allerdings ein Quartiersmanager für den Marktplatz notwendig sei, bezweifle er. Man wisse, was man benötige. Dem Vorschlag von Herrn Stadtrat Hofmann, das Thema zum Jahresende nochmals aufzugreifen, könne er mitgehen.

Der Vorsitzende entgegnet, es sei der richtige Zeitpunkt, sich Ende des Jahres nochmals einen Überblick zu verschaffen. Bis Ende des Jahres müsse man auch mit dem Café Böckeler klären, ob sie den Anschlussmietvertrag eingehen wollen. Das Modehaus Schöpf werde nicht ausziehen. Die Sanierung solle im laufenden Betrieb stattfinden. Das habe jedoch viel mit statischen Problemen und Ähnlichem zu tun, was zurzeit geprüft werden. Gedacht sei, das Modehaus auf verkleinerter Fläche weiterzubetreiben und im Erdgeschoss Gastronomie zum Marktplatz hin zu schaffen.

In vielen Runden habe man festgestellt, dass der Markplatz es wert sei, dass es eine Art Gesamtkümmerer gebe, der die verschiedenen Informationen zusammentrage, der die unterschiedlichen Bedürfnisse, die man als Stadt habe, koordiniere.

Hinweisen wolle er noch darauf, dass es gut sei, dass der Marktplatz es möglich mache, auch größere Veranstaltungen stattfinden zu lassen, und es nicht durch kleinere Möblierungen zwischendrin erschwere.

Stadträtin Binder (DIE LINKE.) hält es für wichtig, dass man auf dem Marktplatz Aufenthaltsmöglichkeiten und kommerzfreie Räume habe.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI) erinnert, warum der Marktplatz sich jetzt so darstelle. Es sei der zentrale Veranstaltungsort der Stadt. Das habe absolute Priorität. Man wolle nicht, dass alles zugestellt werde, dass keine Veranstaltungen mehr möglich wären. Die wieder aufkommende Diskussion über die Pflanzung einiger Bäume auf dem Marktplatz verstehe er nicht. Vielmehr sollte man in Richtung der vorgesehenen transportablen Hochbeete mit schattenspendenden Bäumen gehen.

Erinnern wolle er daran, dass es sich um einen klassizistischen Platz handle, der von Weinbrenner so gestaltet wurde. Er habe auch überregional eine Bedeutung. Daher sollte man ihn in Zukunft so beibehalten.

Der Vorsitzende stellt fest, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, damit sei der Antrag zunächst erledigt. Im Dezember werde man wieder berichten.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
21. April 2023